

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Richtplananpassungen 20

Teilnehmerangaben:

EVP Kanton Bern
Philippe Messerli
Nägeligasse 9
Postfach 2319
3001 Bern

E-Mail-Adresse: philippe.messerli@evp-be.ch

Kontaktangaben:

Direktion für Inneres und Justiz
Münstergasse 2
Postfach
3000 Bern 8

E-Mail-Adresse: info.dij@be.ch
Telefon: +41 31 633 76 76

Teilnehmeridentifikation:

10802

Richtplananpassungen 20

Auszug der Stellungnahme vom 01. Dezember 2020

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Dokumente Richtplananpassungen 2020	Strategien Kapitel E: Natur und Landschaft schonen und entwickeln	Erfasst von: Philippe Messerli Die EVP ist mit den vorgeschlagenen Richtplananpassungen grundsätzlich einverstanden. Aus Sicht der EVP fehlen jedoch zwei wichtige Aspekte: Wir fordern, dass sowohl die Klimaanpassung und die Biodiversität im Siedlungsraum als wichtige Themen in den Richtplan aufgenommen und dazu konkrete Massnahmen vorgesehen werden.	Im Siedlungsraum braucht es unbedingt Massnahmen, welche die durch den Klimawandel verstärkten Hitzeinseln in den verdichteten Überbauungen dämpfen. Dabei helfen Wasser und angepasste Pflanzen. Imker auf dem Land beklagen, dass die Bienen in der Stadt übers Jahr besser versorgt sind als auf dem Land dank blühenden Pflanzen übers ganze Jahr. In neuen Überbauungen wird leider immer noch verbreitet vor allem Kirschlorbeer und Bambus angepflanzt. Es handelt sich dabei um Pflanzen, die für die einheimische Fauna praktisch keinen Wert haben. Der Kirschlorbeer gilt zudem als invasive Art und die auch den Förstern im Wald Mühe macht. Ein Sachplan Biodiversität, der nicht einen Ansatz entwickelt zur Pflanzung von mehr einheimischen Arten im Siedlungsraum, ist nach Ansicht der EVP auf einem Auge blind. Dies umso mehr, als mit der Überweisung der Motion «Neophyten und unerwünschte Pflanzen wirksam bekämpfen» von EVP-Grossrat Tom Gerber in der Sommersession 2020 der Kanton Bern zur Bekämpfung invasiver Pflanzen verpflichtet ist.